



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
Dez. I

Vorlagen-Nummer

299/08

1

Sitzungsvorlage

Datum: 20.10.2008

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	22.10.2009	A 7
2.				
3.				
4.				

Zukunftsprogramm StädteRegion Aachen - Änderungs- und Ergänzungsvorschläge -

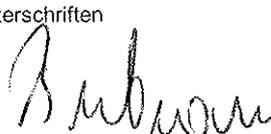
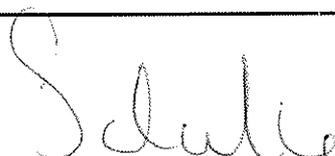
Beschlussentwurf:

Die, im Papier der StädteRegion Aachen zum Gemeindeverband und der Wertegemeinschaft, dargelegten Grundsätze werden grundsätzlich unterstützt.

Die nachfolgenden Hinweise und Ergänzungen sind dem Inhalt nach bei der endgültigen Fassung des Papiers zu berücksichtigen.

- Die StädteRegion Aachen behält zuerst ihre Namensbezeichnung. Nach der Erweiterung mit den Nachbarkommunen, insbesondere mit den niederländischen und belgischen Nachbarn, sollte der Name „Charlemagne“ angenommen werden.
- Die Finanzierung der StädteRegion Aachen bleibt in der bisherigen Form (Umlageverband) bestehen, jedoch unter der strikten Einhaltung des Einsparzieles von zuerst 3 % und später 10 % des Haushaltsvolumens.
- Das Einfordern von Drittmitteln muss verstärkt werden. Diese Mittel können insbesondere zur Finanzierung neuer innovativer Projekte herangezogen werden.
- Bei regionalen strategischen Entscheidungen müssen Verantwortungen in der StädteRegion gebündelt werden. Operatives Wirken muss nah bei den Bürgern sein und ggf. in den Mitgliedskommunen vor Ort umgesetzt werden (soviel zentrale Aufgabenerfüllung wie erforderlich, soviel dezentrale Aufgabenwahrnehmung vor Ort wie es sinnvoll und praktikabel ist) – bürgernah/so genannter Mehrwert.
- Das Handbuch muss ein offenes nicht abgeschlossenes Papier sein, das die Prozesse der Zukunft begleitet und die Beiträge der Kommunen aufnimmt.
- Neben der Hochbegabtenförderung muss auch eine Förderung für Benachteiligte sicher gestellt werden.
- Ziel der Verantwortlichen für die Wirtschafts- und Wissensregion sowie für den Arbeitsmarkt in der StädteRegion Aachen muss eine Ausbildungsplatzgarantie für junge Menschen sein. Die Bildung von Ausbildungsverbänden ist zu unterstützen.
- Die Planungsprozesse der regionalen Raum-, Planungs- und Strukturpolitik müssen nach dem Grundsatz „Stärken stärken und Schwächen schwächen“ erfolgen. Hierbei ist die StädteRegion insgesamt, aber auch jede einzelne Stadt und Gemeinde in der StädteRegion zu sehen. Die kommunale Planungshoheit muss erhalten bleiben.

- Ein wesentlicher Punkt wird eine konzentrierte und gemeinsam ausgerichtete Wirtschaftsförderung, nach den Schwerpunkten und Chancen der Gemeinden, sein. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Wirtschaftsförderungsaktivitäten vor Ort beibehalten werden. Die regionale und überregionale Präsentation sollte gebündelt werden, so dass nicht nur ein regionales sondern ein europaweites bzw. weltweites Auftreten erkennbar wird. Der Schwerpunkt dieser Arbeiten für die StädteRegion sollte bei der AGIT liegen. Der Logistik- sowie der Energiestandort Eschweiler ist als Schwerpunkt, neben dem Schwerpunkt der Freizeitwirtschaft, in der StädteRegion weiterzuentwickeln und in das Handbuch aufzunehmen.
- Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit muss weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten der StädteRegion Aachen sein. Die für den Arbeitsmarkt verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sollten zielorientiert daran arbeiten, dass die Menschen grundsätzlich alle in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Die Unterstützung von Projektarbeit der Beschäftigungsgesellschaften muss hier Berücksichtigung finden.
- Das Schreiben der SPD-Fraktion vom 14.10.2008 ist Bestandteil des Beschlussvorschlages.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

In der Sitzung der Verbandsversammlung vom 26.08.2008 wurde das Handbuch zur StädteRegion vorgestellt. Bestandteil dieses Handbuches war eine Ausarbeitung zur StädteRegion Aachen - Gemeindeverband und Wertegemeinschaft.

Wie aus Anlage 2, der Verwaltungsvorlage vom 07.08.2008 Nr. 26/08 der Verbandsversammlung, zu erkennen ist, wurden die Stadt- und Gemeinderäte gebeten zu diesem Handbuch bzw. zu diesem so genannten Wertepapier Stellung zu nehmen. Mit Schreiben vom 22.09.2008 wurden die Ratsfraktionen gebeten zum Handbuch bzw. zum Wertepapier Stellung zu nehmen. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt nur eine Stellungnahme der SPD-Fraktion vor, die als Anlage 1 zur Verwaltungsvorlage zur Kenntnis beigefügt ist.

Die von der Stadtverwaltung Eschweiler im Beschlussentwurf dargelegten Hinweise wurden u.a. in der Bürgermeisterrunde am 15.10.2008 diskutiert. Die dort gemachten Vorschläge wurden begrüßt und fanden Unterstützung.

Für die Zukunft sollte gelten, dass dieses Wertepapier mit der Entwicklung der StädteRegion dauernd angepasst werden muss.

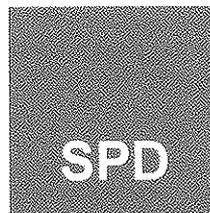
Die im Entschlussentwurf dargelegten Hinweise und Ergänzungen bedürfen keiner weiteren näheren Erläuterung.

Außer der Stellungnahme der SPD-Fraktion wurde bis zum Abgabetermin keine weitere Stellungnahme der Fraktionen abgegeben.

Anlagen:

- 1) Schreiben der SPD-Stadtratsfraktion vom 14.10.2008
- 2) Verwaltungsvorlage zur Verbandsversammlung der StädteRegion vom 07.08.2008

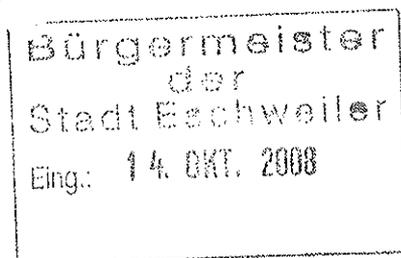
Anlage 1



SPD-Fraktion • Johannes-Rau-Platz 1 • D-52249 Eschweiler

An
Herrn Bürgermeister Bertram
Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler



SPD
Stadtratsfraktion
Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1
D-52249 Eschweiler
Tel.: 02403/71-408
Fax: 02403/71-514
spd-fraktion@eschweiler.de
www.spd-eschweiler.de

Unser Zeichen Datum
Ge/kn 14.10.2008

Zukunftsprogramm StädteRegion Aachen;

hier: Mehrwertpapier "Die StädteRegion - Gemeindeverband und Wertegemeinschaft"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

die Kommunen sind von der Verbandsversammlung der StädteRegion Aachen gebeten worden, zum vorgelegten Mehrwertpapier "Die StädteRegion - Gemeindeverband und Wertegemeinschaft" Stellung zu nehmen.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler wird - wie bisher - den Prozess „StädteRegion Aachen“ unterstützen und mitgestalten wie auch kritisch-konstruktiv begleiten. In diesem Rahmen halten wir die nachfolgend aufgeführten Änderungen, Ergänzungen bzw. Klarstellungen, für wichtig:

- Der Name „StädteRegion Aachen“ für die neue Gebietskörperschaft soll beibehalten und nicht zugunsten von „Charlemagne“ verändert werden. Zwar ist der historische Bezug nachvollziehbar, er verliert jedoch an Bedeutung, wenn - wie unter 1.7 des Mehrwertpapiers ausgeführt und angestrebt - die Nachbarkreise und Kommunen vollwertige Mitglieder der StädteRegion werden sollen. Die Offenheit, die durch den Namen „StädteRegion Aachen“ gegeben ist, möchten wir beibehalten. Im übrigen ist mit nicht geringem finanziellem Aufwand die Marke „StädteRegion Aachen“ geschaffen und im Sinne eines Corporate Identity vorangetrieben worden, so dass die Bürger zwischenzeitlich auch beginnen, sich mit dem Namen und der neuen Körperschaft zu identifizieren.
- Wir begrüßen die Ausrichtung als Bildungs- und Wissensregion. Damit die vorhandenen Potentiale erschlossen und neue gewonnen werden können, stehen für uns die chancengleiche Teilhabe an Bildung und die Gerechtigkeit beim Zugang zu Bildungs-, Ausbildungs- und Studieneinrichtungen als Ziele an vorderster Stelle. Hierzu gehört auch die Entwicklung eines öffentlichen Schulsystems - so z.B. die Einrichtung von Gemeinschaftsschulen -, dass die optimale Förderung sowohl von Hochbegabten, als auch Benachteiligten gleichermaßen gewährleistet. Hierzu sind alle Möglichkeiten auszuschöpfen, so z.B. auch ein zulässiges Sponsoring von Bildungseinrichtungen. Die Förderung von ausschließlich privat finanzierten Schulen (Eliteschulen) betrachten wir nicht als eine Aufgabe der StädteRegion.

Vorsitzender:
Leo Gehlen
Am Steinacker 9
D-52249 Eschweiler
Tel.: 02403/54401

Geschäftsführerin:
Nicole Dickmeis
Pützlohner Str. 4
D-52249 Eschweiler
Tel.: 02403/979855

Sparkasse Aachen
Kto.: 2250306
BLZ: 39050000

Die Volkshochschulen in den Kommunen sollen als wichtige Bildungseinrichtungen erhalten bleiben und gestärkt werden. Kooperationen zur Verbesserung des Angebotes sowie der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit sind zu fördern. Qualifizierungsmöglichkeiten, z.B. der nachträgliche Erwerb von Schulabschlüssen, sind bürgernah und niederschwellig möglichst weiterhin vor Ort anzubieten. Gleiches gilt für die Integrationsförderung, z.B. der Erwerb von Sprachkompetenzen in der deutschen, wie in der Muttersprache.

- Für die Bewältigung des andauernden Strukturwandels und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Region ist und bleibt die kommunale Wirtschaftsförderung vor Ort ein unverzichtbarer Baustein. Kommunale Wirtschaftsförderer sind anerkannte und unmittelbare Partner von Handel, Handwerk, Gewerbe und Industrie und sowohl hinsichtlich ihrer Aufgaben bei der „Bestandspflege“, als auch bei der Ansiedlung neuer Unternehmen zu unterstützen und zu stärken. Die Vernetzung und die Kooperation der kommunalen Wirtschaftsförderer sind weiter zu verbessern. Darüber hinaus ist eine Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung auf städteregionaler Ebene erforderlich. Doppelzuständigkeiten und Parallelstrukturen sind abzubauen zugunsten einer transparenten, effektiven und effizienten regionalen Einheit. Sie muss einerseits kompetenter Partner sein für die Kommunale Wirtschaftsförderung, andererseits die gemeinsamen Interessen der Wirtschaftsregion Aachen bündeln, fördern und auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene platzieren und nachhaltig vertreten.
- Die SPD Eschweiler strebt ein kostenfreies Bildungsangebot einschließlich eines Studiums an einer Fachhochschule/Hochschule an. Hierzu gehört auch die generelle Beitragsfreiheit für den Besuch eines Kindergartens. Der Einstieg hierzu soll auf städteregionaler Ebene zunächst über ein beitragsfreies Kindergartenjahr in allen Mitgliedskommunen gemacht werden.
- Wir befürworten die Einrichtung einer zentralen Fachberatungsstelle auf Städteregions-ebene, die neben den benötigten Fachberatungen vor Ort bei den kommunalen Kindergärten auch anderen Fachberatungen von Verbänden und Organisationen, wie z.B. AWO, DRK, Lebenshilfe, usw. Unterstützung bieten kann. Aufgrund der Tatsache, dass im jugendrechtlichen familiären Bereich häufig Probleme auftreten, sprechen wir uns für die Einrichtung einer Beratungsstelle für Familien mit Kindern (Kompetenz für Eltern) aus.
- Um das Miteinander mit unseren ausländischen Mitbürgern weiter zu stärken, stellen wir uns vor, die bestehenden „Ausländerbeiräte“ bei den Kommunen und beim Kreis Aachen durch eine generelle Gründung von „Integrationsräten“ bei der StädteRegion Aachen und bei den Kommunen zu ersetzen.
- Der Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit ist ein Thema, dem sich auch die StädteRegion verstärkt stellen muss. Gemeinsam mit der ARGE/Bundesagentur sind auf städteregionaler Ebene Projekte und Maßnahmen zu initiieren und unter Berücksichtigung möglicher Förderungen zu finanzieren, die hierzu beitragen. Die so geförderten Personen werden entsprechend der Größe der Kommunen dort eingesetzt.
- Im Bereich der Ausbildung sollen weitere Förderungen erfolgen:
 - jeder Jugendliche soll unter Berücksichtigung seiner Ausbildungswilligkeit und Ausbildungsfähigkeit einen Ausbildungsplatz erhalten
 - die Kooperation von Schule und Unternehmen ist weiter zu fördern und zu verbessern
 - bestehende Weiterbildungseinrichtungen, wie z.B. VabW, Esch-O, usw., sind in ihrer Funktion zu stärken und bei Qualifizierung, Weiterbildung und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen weiter als Partner einzubeziehen
 - die Einrichtung von Ausbildungsverbänden ist zu unterstützen

- Die vielfältigen Bemühungen und Initiativen gegen Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz, Rassismus, Rechtsextremismus und für Demokratie und ein friedliches Miteinander der Kulturen müssen auch Thema auf städteregionaler Ebene werden. Hierzu aktiviert und fördert die StädteRegion - auch grenzübergreifend - entsprechende Projekte.
- Im Prozess zur Gründung der StädteRegion Aachen bestand zwischen allen Beteiligten Übereinstimmung darin, dass mit dem Zusammengehen in der StädteRegion vielfältige Synergien erzielt werden, die auch dazu führen, dass die beteiligten Kommunen gegenüber dem Status quo in Zukunft nicht nur nicht mehr belastet werden, sondern durch den Zusammenschluss sogar Einsparungen in einer Größenordnung zwischen 3 und 10 % realisiert werden. Dieses Ziel ist - quasi als Geschäftsgrundlage - in allen Erklärungen etc. deutlich formuliert worden und darf im Zukunftsprogramm nicht außer Acht gelassen werden.

Wir würden uns freuen, Herr Bürgermeister, wenn Sie unsere Änderungs- und Ergänzungswünsche bzw. Klarstellungen in die Beratungen des Rat der Stadt Eschweiler einbringen und mit uns gemeinsam nach vorne tragen würden.

Freundliche Grüße



Leo Gehlen
Fraktionsvorsitzender

Vorlage 26/08

für die Verbandsversammlung

Sitzung am 26.08.2008, öffentliche Beratung

TOP: 1

Zukunftsprogramm StädteRegion Aachen hier: Handbuch zur StädteRegion Aachen

Der Sachverhalt ist aus der beigelegten Darstellung ersichtlich.

Finanzielle Auswirkungen				Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	noch nicht zu übersehen <input type="checkbox"/>
Ansatz im Wirtschaftsplan 2008	Vorgesehen in	Tatsächliche Kosten	Finanzierung/Anteil			
Zukunftsprogramm 30.000	2008	noch nicht abzusehen				
Folgekosten/Finanzierung		Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/>	Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung <input type="checkbox"/>	Beratungsfolge VV am 26.08.2008 VA am 21.10.2008 VV am 02.12.2008		

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung fasst folgende Beschlüsse:

- 1) Sie begrüßt das Handbuch zur StädteRegion Aachen als stetig aktualisierte Informationsquelle.
- 2) Sie nimmt Anlage 1) „Die StädteRegion Aachen – Gemeindeverband und Wertegemeinschaft“ zur Kenntnis und bittet die Fraktionen, der Geschäftsstelle Ergänzungs- und Änderungsanträge bis zum 31.10.2008 zuzuleiten.
- 3) Sie bittet die Mitgliedskommunen der StädteRegion Aachen um Beratung und Stellungnahme zu Anlage 1) bis zum 31.10.2008.
- 4) Sie beauftragt die Geschäftsstelle, der Verbandsversammlung am 02.12.2008 unter Berücksichtigung der wesentlichen eingegangenen Ergänzungen und Änderungen ein fortgeschriebenes Papier zur abschließenden Beschlussfassung als Grundlage für eine vertragliche Vereinbarung aller Mitgliedskommunen der StädteRegion Aachen vorzulegen.

gez.: Meulenbergh
(Verbandsvorsteher)

Sachlage:

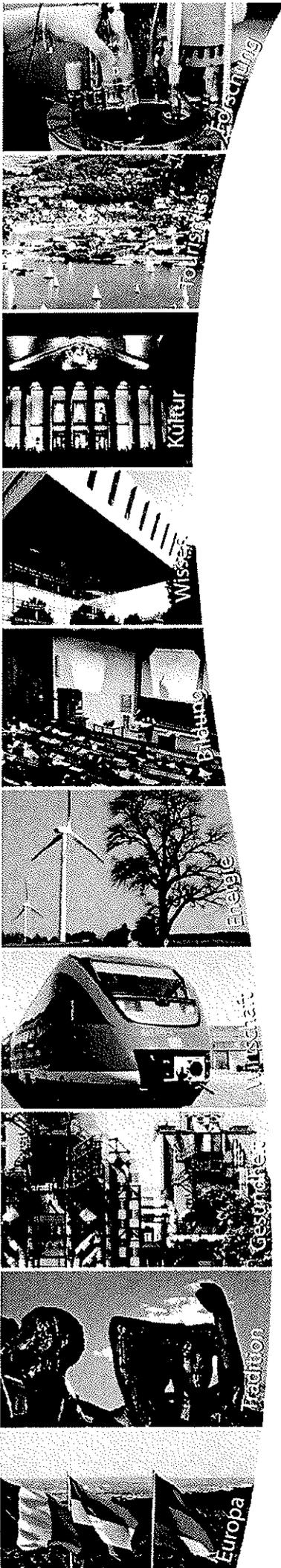
Nachdem am 18.06.2008 die Abschlussveranstaltung im Rahmen des Zukunftsprogramms unter reger Beteiligung von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft stattgefunden hat, wurden durch die Geschäftsstelle in der Sommerpause alle für die Bildung der StädteRegion Aachen relevanten Dokumente und Beschlüsse zusammengetragen und in einem Handbuch zusammengefasst.

Das Handbuch beinhaltet nicht nur die verdichteten Ergebnisse des Zukunftsprogramms - die Beratungen und Ergebnisse der einzelnen Forenreihen wurden in einem gesonderten Ordner ausführlich dokumentiert -, sondern auch das Aachen-Gesetz, die Mediaplanung und viele weitere Informationen: also „das ganze Paket!“ Es soll in Form einer Loseblattsammlung fortlaufend aktualisiert, um weitere Kapitel ergänzt und zu einem vielfältig verwendbaren Nachschlagewerk zur StädteRegion Aachen werden.

Als Destillat des langjährigen Integrationsprozesses entwickelt das als Anlage 1) beigefügte Kapitel „Die StädteRegion Aachen – Gemeindeverband und Wertegemeinschaft“ auf der Grundlage der im Aachen-Gesetz definierten administrativen Aufgaben eine anspruchsvolle Perspektive und definiert die Mehrwerte des neuen Gemeindeverbandes. Nach Einbringung soll es nicht nur in den Fraktionen der Verbandsversammlung, sondern auch in den Mitgliedskommunen beraten werden, um Transparenz, Akzeptanz und Verbindlichkeit herzustellen. Darüber hinaus soll das von der Verbandsversammlung zu verabschiedende Papier – unter Berücksichtigung des einzuleitenden Beteiligungsverfahrens – eine herausfordernde Handlungsgrundlage und verbindliche Leitlinie für die inhaltliche Weiterentwicklung der StädteRegion Aachen sein.

Ergänzungs- bzw. Änderungsanträge sollen bis zum 31.10.2008 der Geschäftsstelle StädteRegion Aachen zugeleitet werden, um eine synoptische Aufbereitung und Synthese zur Beratung und Beschlussfassung in der Sitzung der Verbandsversammlung am 02.12.2008 zu ermöglichen.

Das Handbuch befindet sich in der abschließenden redaktionellen Bearbeitung und wird zur Sitzung vorgelegt. Anlage 2) vermittelt schon jetzt einen Eindruck der konzeptionellen und gestalterischen Struktur. Auch wenn das Handbuch – ausgenommen Kapitel 1 - beschreibenden und dokumentarischen Charakter hat, können der Geschäftsstelle StädteRegion Aachen selbstverständlich auch zu den weiteren Kapiteln Anregungen zugeleitet werden.



Die StädteRegion Aachen

Gemeindeverband und Wertegemeinschaft



Inhalt

- 1.1 Europäische Modellregion Charlemagne
- 1.2 Die Bildungs- und Wissensregion
- 1.3 Die Bewältigung des Strukturwandels
- 1.4 Stärkung der Lebensqualität als Zukunftssicherung
- 1.5 Interessenvertretung
- 1.6 Organisation und Finanzierung
- 1.7 Perspektive der regionalen Erweiterung

1.

Die StädteRegion Aachen

Gemeindeverband und Wertegemeinschaft

Die StädteRegion ist regionale Antwort auf gesellschaftliche Veränderungen. Sie ist zugleich ein politisches Instrument, um durch Zusammenarbeit, Steuerung, Gestaltung und Innovationen eine Verbesserung der Lebensqualität der Menschen zu bewirken.

Ihr Ziel ist es, den Lebensraum Aachen zukunftsfähig zu machen und für den Wettbewerb der europäischen Regionen zu rüsten. Die StädteRegion soll dazu die Kräfte von Stadt, Kreis und kreisangehörigen Kommunen bündeln, die vorhandenen Potentiale entwickeln, die besonderen Standortfaktoren fördern, vor allem aber Fortschritt und Entwicklung sowie wirtschaftliches Wachstum garantieren. Die angestrebte Zusammenarbeit ist kein Selbstzweck, sondern sie steht ausschließlich im Dienst der Menschen, die hier leben.

Die StädteRegion ist rechtlich auf der Grundlage des Aachen-Gesetzes ein neuer Gemeindeverband, der nach gesetzlichen, ökonomischen und politischen Vorgaben gestaltet und durch Wahlen demokratisch legitimiert wird.

Die StädteRegion wird sich nach Gründung sehr schnell durch eine effiziente Erfüllung ihrer Aufgaben, durch störungsfreies Funktionieren und sparsamen Verbrauch der Ressourcen bewähren. Sie wird für den Bürger klare Zuständigkeiten aufweisen, durch Rechtsnormen getragen, durch einen Haushalt definiert, durch Verwaltung organisiert und von einem politischen Willen der gewählten Bürgerinnen und Bürger bestimmt werden. Sie wird auch schnell Adressen bekommen und durch Gesichter charakterisiert werden. Der administrative Erfolg ist deshalb schon heute vorprogrammiert.

Allerdings will die StädteRegion auch einen neuen Geist verbreiten und eine eigene Kultur entwickeln.

Dazu bedarf es einer Identifikation des Bürgers mit den Zielen und Aufgaben dieses neuen Gemeindeverbandes. Im Gebiet der StädteRegion sind zunächst unterschiedliche gesellschaftliche Strukturen und Konventionen vor-

handen, auch differenzierte Aufgabenstellungen für teilräumliche Gebiete, wie etwa die Eifel, den Nordkreis oder die Stadt Aachen. Auch die emotionale Identifikation der Menschen war, ist und bleibt eher lokal ausgerichtet. Dennoch besteht eine gemeinsame Geschichte und Kultur des Aachener Lebensraumes, damit auch eine gewisse soziale Zusammengehörigkeit der Menschen und mindestens eine Teil-Identifikation mit der Aachener Region.

Die StädteRegion wird vor diesem Hintergrund nicht nur den organisatorischen und administrativen Erfolg als Gemeindeverband vorweisen, sondern auch vom Tag ihrer Gründung an um Popularität und Akzeptanz in der Bevölkerung ringen müssen, um im Bewusstsein der Bürgerschaft dieser StädteRegion als eine neue, gute Errungenschaft für die Menschen in unserem Lebensraum betrachtet zu werden.

Das bedeutet, dass neben den Zweck bestimmten Angeboten der Verwaltung und den rechtlich erforderlichen Leistungen, neben finanziellen Verbesserungen, neben Kundenfreundlichkeit und Erfüllung der Lebensbedürfnisse neue, auch besondere Mehrwerte für die Bürgerinnen und Bürger herausgearbeitet werden müssen, damit diese positive Identifikation mit der StädteRegion, ein „Wir-Gefühl“, möglicherweise sogar ein StädteRegions-Patriotismus entsteht.

Die StädteRegion muss zeigen, dass sie gegenüber den bisherigen kommunalen Verwaltungsangeboten mehr kann, mehr will und auch etwas Besonderes ist.

Die StädteRegion muss ihren Bürgerinnen und Bürgern verdeutlichen, welche Werte sie verkörpert, welche Vorteile sie schafft, welche Ressourcenoptimierung sie bewältigt und in welcher Effizienz und Modernität sie dem Anspruch der Bürgerinnen und Bürger gerecht wird.



Die vorhandenen Werte unserer Region sind

- ▶ die historische Bedeutung,
- ▶ der europäische Vorbildcharakter,
- ▶ die vorhandenen Bildungs- und Wissenschaftspotentiale,
- ▶ die hohe Lebensqualität sowie
- ▶ das Bekenntnis zu sozialer Gerechtigkeit.

Diese Werte müssen auch in Zukunft als Stärken gestärkt werden. Darüber hinaus muss die StädteRegion konkrete Ziele definieren, die erkennbar für die Bürger „Mehrwerte“ und zusätzliche materielle Vorteile sind.

Die StädteRegion setzt dazu - neben den gesetzlichen und freiwilligen kommunalen Aufgaben - folgende Schwerpunkte:

1.1 Europäische Modellregion Charlemagne

▶ Die grenzüberschreitende Gestaltung des kommunalen Raums zwischen Maas und Rhein ermöglicht ein Zusammenleben der Menschen, das der Zielvorstellung der Europäischen Union von einer friedvollen, freiheitlichen, harmonischen und demokratischen menschlichen Gemeinschaft, die dynamisch ihre eigene Zukunft entwickelt, entspricht.

Schon heute existieren viele grenzüberschreitende Aktivitäten auf den Gebieten der Wirtschaft, der Sicherheit, der Verwaltungen, des Sozialen, des kulturellen Bereichs, vor allem aber für den gesamten Bildungs- und Wissenssektor. Unser Grenzraum ist das Labor für die europäische Modellregion von morgen.

Der StädteRegion kommt deshalb bei der Fortschreibung des Integrationsprozesses die Aufgabe eines bedeutsamen Motors zu. Das erfordert besondere Anstrengungen.

Erste konkrete Maßnahmen sollen sein:

a) Die StädteRegion nennt sich „Charlemagne“ und bietet die Nachbarregionen Niederlande und Belgien, ebenfalls diesen Namen zu tragen, um auch mit und in der gesamten Euregio Maas-Rhein die Einheitlichkeit der Region zu dokumentieren. „Charlemagne“ soll das gemeinsame „branding“ sein für alle Marketingaktivitäten.

b) Die StädteRegion erarbeitet eine Kooperationsvereinbarung mit Parkstad Limburg, dem Heuvelland und der deutschsprachigen Gemeinschaft Ostbelgiens, später den weiter entfernt liegenden niederländischen und belgischen Nachbarn, die eine feste Plattform für dauerhafte partnerschaftliche Zusammenarbeit bei allen euregional wichtigen Aufgaben und bei Bezügen der StädteRegion zur Nachbarschaft sichert.

c) Die gemeinsame Absichtserklärung mit der Parkstad Limburg zur Intensivierung der Zusammenarbeit und zur Profilierung der Region mit den Themenschwerpunkten Arbeitsmarkt, Bildung, Infrastruktur und Marketing wird konkretisiert. Gemeinsam soll eine Zukunftsstrategie erarbeitet werden.

d) Die StädteRegion delegiert Mitglieder in den Euregio-Rat, insbesondere in die vier Arbeitskreise Ökonomie, Soziales, Verkehr und Kultur.

e) Die StädteRegion führt nach Abschluss der EuRegionale 2008 Projekte mit grenzüberschreitendem, strukturveränderndem Gehalt und nachhaltiger Effizienz fort. Schwerpunkt wird die IGA 2017. Bezüglich der Europäi-

schen Strukturförderprogramme, die bei der AGIT koordiniert werden, wirkt die StädteRegion mit und bringt eigene Impulse ein.

f) Die StädteRegion beteiligt sich an den wichtigen Projekten in der Euregio Maas-Rhein und wird vor allem die kulturelle und touristische Kooperation über die Grenzen hinweg mit den Nachbarn durch Gemeinschaftsprojekte/Veranstaltungen stärken. Die StädteRegion beteiligt sich an der Bewerbung Maastrichts für die Kulturhauptstadt 2018.

g) Es wird eine strategische Partnerschaft in Bezug auf grenzüberschreitende Raum und Siedlungsentwicklungen, für Verkehrs und Versorgungsinfrastruktur, die Sicherung des Energiebedarfs, die Entwicklung von Gewerbe und Wohnflächen und gleichzeitig zur naturräumlichen Sicherung aufgebaut. Die Partner erarbeiten dazu (teil-)räumliche Masterpläne. Die StädteRegion wird mit den zuständigen euregionalen Partnern dafür sorgen, dass die Euregio Maas-Rhein Schritt für Schritt auch zu einem gemeinsamen Arbeits- und Beschäftigungsmarkt entwickelt wird.

h) Die StädteRegion wird gemeinsam mit den Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie der Parkstadt Limburg die Region zu einem Schwerpunkt der Energieentwicklung ausbauen, d.h., die Erforschung neuer Energieträger durch geeignete Institute fördern, die Verwendung regenerativer Energien stärken und für eine gesicherte

Energieversorgung des Lebensraumes sorgen.

i) Die StädteRegion begründet gemeinsam mit den euregionalen Partnern einen „Lehrstuhl Charlemagne“, der die europäische Integration und die euregionale Zusammenarbeit fördert. Schwerpunkt des Lehrstuhls ist die Förderung des Zusammenlebens in der EMR.

1.2 Die Bildungs- und Wissensregion

► Als Region, die auf technologische Innovation und grenzüberschreitende Zusammenarbeit für die Zukunft setzt, sind Bildungsschwerpunkte im Bereich der mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung sowie der sprachräumlichen Verständigung erforderlich.

a) Die StädteRegion wird zur Profilierung der Bildungs- und Wissensregion Aachen das regionale Bildungsbüro der StädteRegion Aachen qualitativ und quantitativ ausbauen.

b) In der wissenschaftlichen Kooperation wird die StädteRegion Impulse zur Reanimierung des Alma-Vertrages der Hochschulen einbringen,



die Zusammenarbeit gleich gelagerter Institute fördern und mit den Hochschulen Schwerpunkte der euregionalen Wissensgesellschaft festlegen. Für die Studenten sollen alle euregionalen Hochschulen mit einer Immatrikulation zugänglich werden und Professoren die Möglichkeit geboten bekommen, zeitgleich an mehreren Hochschulen zu wirken. Fernziel sind euregionale Credits und Abschlüsse.

c) Die StädteRegion intensiviert die Zusammenarbeit mit den Hochschulen der Region und flankiert die Konzeptionierung und Realisierung von Projekten mit herausragender regionalwirtschaftlicher Bedeutung. Neben dem Großprojekt Campus RWTH und der Unterstützung der Technologie- und Innovationscluster Life Science oder Automotive, zählt dazu beispielsweise auch eine gezielte Entwicklung der überwiegend ländlich geprägten Räume der StädteRegion durch die infrastrukturelle Anbindung an leistungsfähige informationstechnologische Datennetze („Breitband“).

Die Entwicklung dieser strategisch bedeutsamen Ansätze wird die StädteRegion Aachen in Kooperation mit der AGIT als regionale Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsagentur vorantreiben.

d) Die StädteRegion gründet das europäische Wissenschaftsparlament.

e) Die StädteRegion wird die Gründung einer Kinder-Universität an der RWTH politisch fördern.

f) Die Hochbegabtenförderung wird nicht nur ausgeweitet, sondern erhält einen mathematisch-naturwissenschaftlichen sowie sprachlichen Akzent.

g) Der Aufbau einer zweiten internationalen Schule innerhalb des Gebietes der StädteRegion ist anzustreben. Sie sollte sich auf - zunächst - den Sekundarbereich II, später die Grundschule ausdehnen. In der StädteRegion sind mindestens zwei internationale Kindergärten zu errichten; in Aachen sollten 4 bis 5, in allen anderen Städten mindestens je eine bilingual ausgerichtete Kita angeboten werden, in denen Englisch und/oder Französisch/Niederländisch unterrichtet werden.

h) Die StädteRegion wird vermehrt außerschulische Lernorte fördern, die das gesellschaftliche Verständnis für die Entwicklung der Naturwissenschaften verbessern.

i) Die StädteRegion wird gemeinsam mit den Hochschulen und dem Forschungszentrum Jülich Zusammenarbeitsmodelle zwischen Schulen und diesen Weiterbildungseinrichtungen entwickeln, vor allem auch ein Netzwerk zwischen Bildungseinrichtungen und außerschulischen Lernorten (Verbund der Mint-Schulen [Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik]).

j) Für vergleichbare Schulsysteme in den Nachbarländern wird mit den zuständigen Regierungen über eine Annäherung der Curricula und eine Durchlässigkeitsstrategie bei Schulwechsel, darüber hinaus für enge Schulkooperationen und eine Intensivierung des nachbarschaftlichen Sprachangebotes verhandelt.

k) Die StädteRegion fördert die Weiterbildung der Erwachsenen und bietet entsprechende Einrichtungen vor allem für das Nachholen von Schulabschlüssen.

1.3

Die Bewältigung des Strukturwandels

► Vordringliche Aufgabe der StädteRegion ist die Bewältigung des andauernden Strukturwandels und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Region. Dazu ist es erforderlich, auf gemeinsamer institutioneller Basis ein Profil für die ökonomische Weiterentwicklung vorzugeben, überörtliche Planungsaufgaben zusammenzuführen, die Infrastruktur auf höchsten Standard zu verbessern und die räumliche Vernetzung zu den Nachbarregionen herzustellen.

a) Die StädteRegion führt dazu die Wirtschaftsakteure in regelmäßigen Konferenzen zusammen und entwickelt Vorgaben für teiräumliche und/oder Projekt-Entwicklungen, politisch-wirtschaftliche Zusammenarbeit und den Transfer von der Wissenschaft zur Wirtschaft.

b) Konkret ist die Erstellung eines Infrastruktur-Masterplans in Auftrag zu geben, der analytisch die Stärken und Schwächen der gesamten Infrastruktur, insbesondere der Ver- und Entsorgung, der Verkehrs- und Wirtschaftsflächen sowie der Datennetze anzeigt. Schwerpunkte für die Vernetzung über den Masterplan sind die Schienenverkehre, vor allem die Anbindung des IC aus Nordholland

an den Aachener Raum und die Verbindung der teilregionalen Schienenverkehre zwischen Flandern, Limburg und unserer Region zu einem funktionierenden regionalen S-Bahn-Systems. Gleichmaßen wird für die Gesamtregion ein attraktives Bussystem „aus einer Hand“ erarbeitet. Zur Angebotsattraktivierung von SPNV und ÖPNV bedarf es eines grenzüberschreitenden einheitlichen Preis-, Ticket- und Informationssystems und abgestimmter Vertaktung.

Gegenstand des Infrastruktur-Masterplans müssen auch die Vernetzung der Straßen- und Wasserwege sowie die Erreichbarkeiten wichtiger regionaler Standorte wie Flughäfen, Gewerbegebiete, Häfen und bedeutsamer Ausbildungs- oder Versorgungsstätten sein.

c) Die StädteRegion fördert alle wichtigen grenzüberschreitenden Projekte und koordiniert die Verteilung der Mittel nach europäischen Förderprogrammen und die INTERREG-Abwicklung.

d) Die StädteRegion wird zuständig (federführender kommunaler Partner) bei allen wissenschaftlich-wirtschaftlichen Großprojekten wie beispielsweise Campus Europa, Anna- und Carl-Alexander-Park oder der Beteiligung an Vogelsang.

e) Die StädteRegion unterstützt durch ihre Mitgliedschaft die Cluster LifeTech, Car e.V. und strebt die Mitgliedschaft bei Regina, Intra und Energy Hills an. Ihr Ziel ist die Gründung weiterer Netzwerke, soweit sie den Schwerpunkt-Profilen der Region entsprechen. Die StädteRegion wird eine Holding der Cluster gründen, um den Wissensaustausch der Schwerpunktbranchen zu fördern und so inter-

disziplinär Weiterentwicklungen zu fördern.

f) Die StädteRegion bildet eine „One-Hand-Agency“ für Investorenanfragen, umfassende qualifizierte Gründungs- und Mittelstandsberatung, Entwicklung von gewerblichen und öffentlichen Förderprojekten unter Einschluss des Technology-Routings.

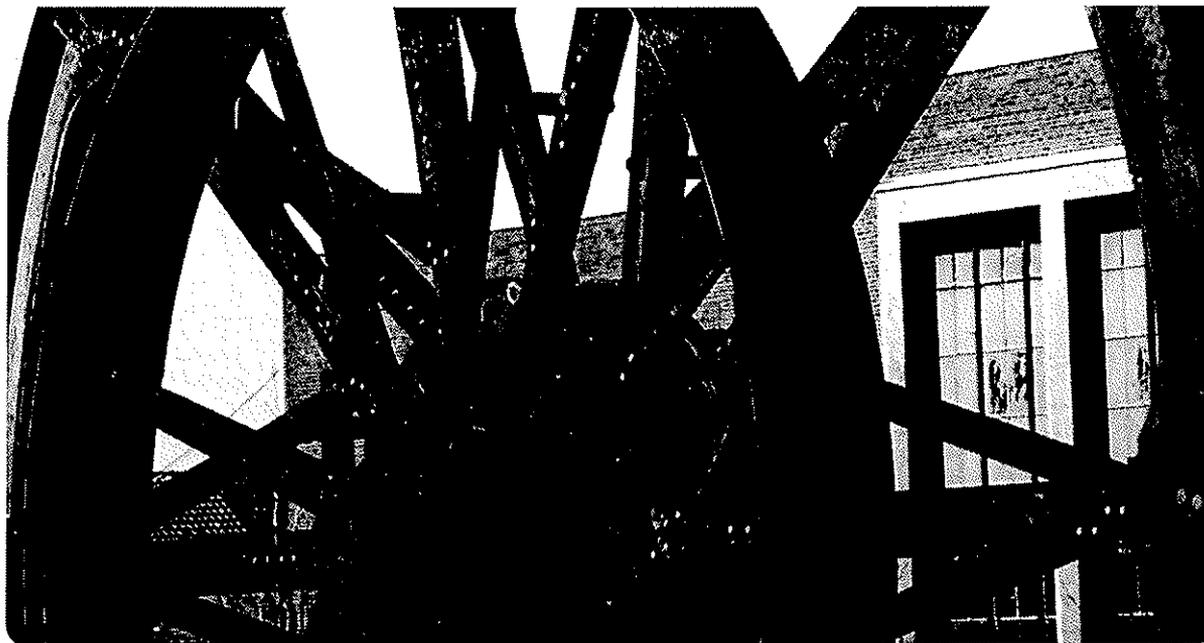
g) Die StädteRegion wird auch künftig gemeinsam mit den Kammern, der AGIT und der Sparkasse den Gründungs- und Wachstumswettbewerb sowie den Innovationspreis fortsetzen.

h) Die StädteRegion wird ein regionales Marketing für die besonderen Standortvorteile im Strukturwandel beauftragen und durchführen.

i) Die AGIT wird in ihrer Aufgabenstellung für Ansiedlungswerbung und -operationen, für Technologietransfer und künftig die Gründungs- und Wachstumsinitiative zuständig bleiben. Politisch will aber die StädteRegion das Bewusstsein und auch die Möglichkeiten schaffen, die Hochschulen und die zahlreichen Forschungsinstitute zu wirtschaftlicher Effizienz ihrer Arbeit für die Region zu führen, d.h., über Innovationen zu Ausgründungen vor Ort zu kommen.

j) Die StädteRegion fördert das Automotive-Zentrum bei der AGIT, die Logistik-Initiativen bspw. entlang der BAB 4, die medizintechnische Ausbildung im Carl-Alexander-Park und





die Ansiedlung luft-affiner Gewerbe in Merzbrück.

k) Die StädteRegion wird eng mit dem Kreis Düren zusammenarbeiten, um die Zusammenarbeit zwischen dem Forschungszentrum Jülich und den Aachener Hochschulen zu intensivieren.

l) Zur strategischen Steuerung der Maßnahmen im Rahmen des Strukturwandels wird in der StädteRegion eine Stabsstelle „Strukturentwicklung“ eingerichtet. Die Stabsstelle koordiniert auch die politische Interessenvertretung der StädteRegion gegenüber der Landes- und der Bundesregierung sowie der Europäischen Kommission.

1.4 Stärkung der Lebensqualität als Zukunftssicherung

► Die historischen Monumente unserer Region, insbesondere die Kaiserpfalz, die Industriedenkmäler, die hochwertigen Naturräume und der grundständige Wohlstand der Gesellschaft sind Verpflichtung für jedes politische Handeln in der Zukunft.

a) Die StädteRegion wird alle Chancen nutzen, eine positive Bevölkerungsentwicklung für die Region Aachen zu sichern. Sie sorgt für ein familienfreundliches Klima und fördert alle Maßnahmen und Einrichtungen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern. Durch zukunftssichere Arbeitsbedingungen und eine moderne Lebensraumgestaltung attraktiviert sie sich für die jüngeren Generationen. Die dazu gehörenden Akzente werden durch eine Demographie-Planung definiert.

b) Die StädteRegion wird einen regionalen Rahmenplan zur Weiterentwicklung von pädagogisch innovativen und bundesweit führenden Standards für die Kinder und Jugendhilfe in einem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsnetzwerk entwickeln.

c) Die StädteRegion wird im Sinne des Subsidiaritätsprinzips die Partnerschaft mit den Sozialverbänden weiterentwickeln und das örtliche Vereins- und Initiativleben sowie das ehrenamtliche Engagement fördern.

d) Die StädteRegion ist verlässlicher Partner der im Sozialbereich erfolgreich tätigen Akteure. Sie bekennt sich zu dem Erfordernis, den sozialen Strukturwandel gemeinsam mit diesen Partnern mit eigenen Akzenten zu gestalten. Dazu gehört auch die aktive Beteiligung durch die Einrichtung von Sozialkonferenzen, die Erstellung einer Sozialplanung (einschließlich sozialer Infrastrukturplanung) in einem dialogischen Prozess und die Bereitschaft der Einstellung von erforderlichen Ressourcen.

e) Die StädteRegion muss engagiert und konsequent Menschen, die Hilfeleistungen nach SGB II („Hartz IV“) erhalten, angemessene Chancen eröffnen und individuelle Perspektiven erschließen, um die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt weiter zu erhöhen.

Da nicht alle Menschen in gleicher Weise „marktnah vermittlungsfähig“ sind, unterstützt die StädteRegion die ARGE bei Qualifizierungs- und Motivationsprojekten mit dem Ziel, das Selbstwertgefühl der Menschen zu erhöhen und die Vermittlungschancen zu verbessern.

f) Die StädteRegion ist zentraler Ansprechpartner für alle Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie organisiert den Austausch mit allen Akteuren in diesem Aufgabenfeld auf partnerschaftlicher Ebene, insbesonde-

re in der Gesundheitskonferenz und den vielfältigen Arbeitskreisen der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft. Speziell die Beratungsangebote für Familien, Kinder und Jugendliche, Behinderte, Suchtkranke und ihre Angehörige sowie psychisch Kranke und deren Angehörige werden zukunftsorientiert weiterentwickelt und in Verbindung mit den in diesen Aufgabenfeldern tätigen Verbänden, Stellen und Organisationen ständig daraufhin überprüft, ob die notwendigen Standards erbracht werden können oder neue Initiativen zu ergreifen sind. Hierzu zählt auch die regelmäßige Überprüfung der Höhe notwendiger finanzieller Ressourcen.

Im Bereich der Gesundheitsvor- und -fürsorge hat die Hygieneüberwachung insbesondere des Trinkwassers höchste Priorität. Insgesamt ist die gesunde Ernährung neben allen Aktivitäten zur Vermeidung von Übergewicht in Verbindung mit Bewegung ein wichtiges Handlungsfeld für die StädteRegion.

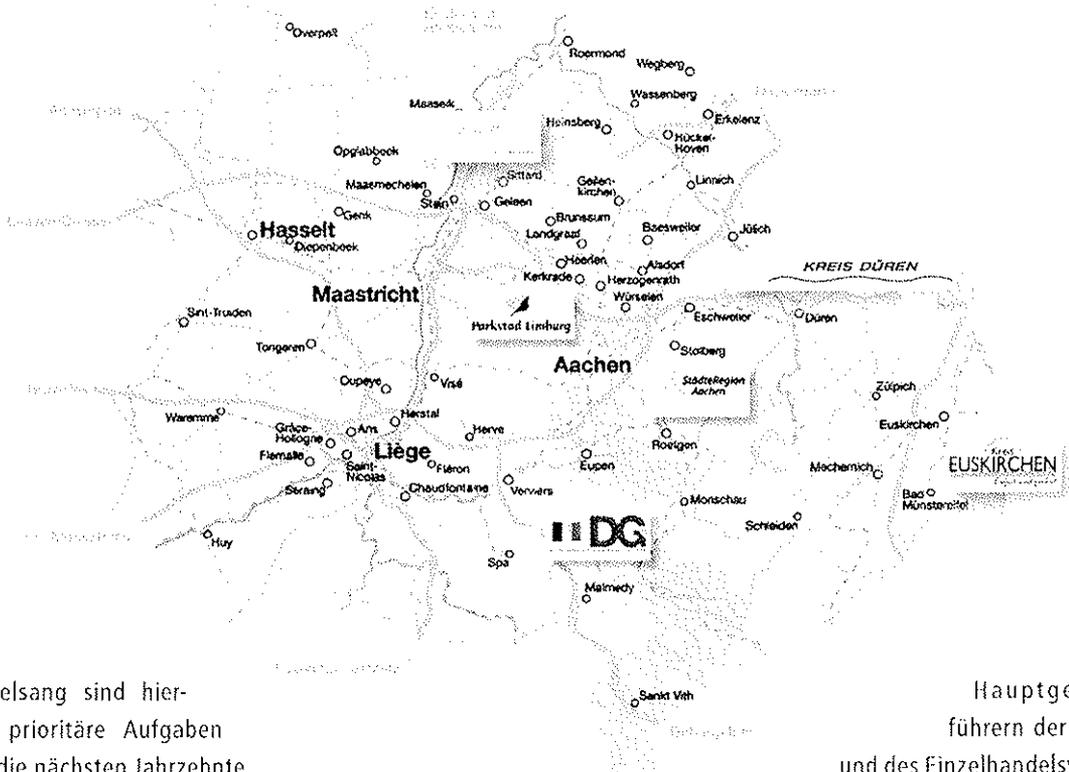
In Zusammenarbeit mit den zuständigen und verantwortlich handelnden Partnern unterstützt die StädteRegion alle Aktivitäten, ein wohnortnahes Angebot an medizinischen Leistungen im Krankenhausbereich vorzuhalten.

g) Die StädteRegion gestaltet das friedliche Miteinander der Ethnien, Kulturen und Religionen und fördert auf der Grundlage unseres verfassungsmäßigen Auftrages den Dialog mit Migrantenorganisationen, vor allem die Integration von Zuwanderern über Beratung, Sprachvermittlung und Sozialisation. Hierzu wird eine qualifizierte Integrationsplanung erstellt.

h) Die StädteRegion versteht sich als Kulturregion, die Künstlerinnen und Künstler, Kunst und Kultur und vor allem kulturelle Bildung nachhaltig fördert und damit den chancengleichen Zugang für Kinder und Jugendliche zu Literatur, Musik, bildender und darstellender Kunst sowie neuen Medien ermöglicht. So entsteht Orientierung für die Gestaltung einer humanen und lebendigen StädteRegion, in der Aktivität gegen Konsum und Selbstbestimmung gegen Fremdbestimmung gesetzt wird. Die StädteRegion bewahrt und fördert das kulturelle Erbe in innovativer Form und stärkt die qualitätsvolle, kulturelle Grundversorgung durch öffentliche und freie Kultureinrichtungen. Sie unterstützt die Programmkoordination sowie die städteregionale Kulturvermarktung. Grenzüberschreitende Kulturprojekte, Projekte aus den Bereichen Kultur und Wissenschaft, Kultur und Europa sowie experimentelle und innovative Formate markieren europaweit die StädteRegion und insbesondere die Urbanität der Stadt Aachen. Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft werden städteregional abgestimmt und gefördert.

i) Die Entwicklung von Naturräumen, der ökologische Ressourcenschutz, die Fortentwicklung von ehemaligen Industriegeländen zu kultivierten Landschaftsräumen sowie deren Erschließung mit einer behutsamen Nutzung für den Menschen (Naherholung) sollen die Lebensqualität fördern. Die Gestaltung des Dreiländerparks, die Grünmetropole, die Entwicklung des Indelandes sowie des Nationalparks Eifel mit





Vogelsang sind hierbei prioritäre Aufgaben für die nächsten Jahrzehnte.

Der Tourismus ist für den Nordkreis aufzubauen, die Potenziale der Grünmetropole weiterzuentwickeln, die Marke „Eifel“ gemeinsam mit den Partnern in Rheinland-Pfalz und dem Ardennenraum weiter auszubauen. Der historische Kulturstandort Aachen mit Dom, Kaiserpfalz und Parcours Charlemagne werden das Oberzentrum bilden. Gemeinsam mit den Partnern in der EMR ist ein Dreiländer-Festival vor 2018 zu entwickeln.

Die StädteRegion kreiert sich als offener internationaler Lebensraum, in dem antidemokratische und vor allem rechtsextremistische Aktivitäten keinen Platz haben.

Die StädteRegion wird die bestehende Stadt-Umland-Problematik aufgreifen und im Sinne einer integrierten Gemeinschaftspolitik zu bewältigen versuchen.

1.5

1.5.1 Politische Vertretung

Die StädteRegion wird politisch die Interessen des Gemeindeverbandes in Düsseldorf, Berlin und Brüssel intensiver vertreten, als es Einzelkommunen oder Gebietskörperschaften können. Dem Hauptverwaltungsbeamten der StädteRegion wird hierzu ein „Interessenausschuss“ - bestehend aus den Bürgermeister der StädteRegion, den

Hauptgeschäftsführern der Kammern und des Einzelhandelsverbandes - zugeordnet; die Rektoren der RWTH und der FH sowie der Ärztliche Direktor des UKA werden Themen bezogen eingeladen. Im Einzelfall kann dieser „Interessenausschuss“ andere Interessenvertreter hinzuziehen.

Die StädteRegion Aachen fördert ihre Interessen durch Mitwirkung in den kommunalen Spitzenverbänden in Kooperation mit den regionsangehörigen Kommunen.

1.6

1.6.1 Finanzierung

1.6.1.1 Umlage der Kommunen

Die Umsetzung der „Mehrwerte“ kann durch differenzierte Organisation erfolgen. Neben der Auftragsvergabe bietet sich vor allem die Bildung einer eigenen Organisationseinheit an, die für die wichtige Weiterentwicklung des gesamten Raumes der StädteRegion Aachen den Bereich der Strukturentwicklung als freiwillige Aufgabe erfüllt. Neue „man power“ ist erforderlich.

Die Finanzierung ist durch die Umlage sicherzustellen. Das kann geschehen durch Priorisierungen innerhalb des Haushaltes, aber auch Erhöhung der kommunalen Finanzierungsbeiträge. Dies zu entscheiden, ist Aufgabe des Städteregionstages.

Die Zielsetzung „Gemeindeverband und Wertegemeinschaft“ muss eine Verbindlichkeit erhalten. Sie sollte durch die Partner im Wege einer fortzuschreibenden Vereinbarung dokumentiert werden.

1.7 Perspektive der regionalen Erweiterung

► Die StädteRegion ist als Gemeindeverband auf Wachstum angelegt. Die Kreise Düren, Heinsberg und Euskirchen sowie deren kreisangehörige Kommunen werden eingeladen, sich perspektivisch in die StädteRegion als vollwertige Mitglieder einzugliedern.

Im II. Bericht zum Städteranking unter 180 europäischen Städten des französischen Instituts für Regionalentwicklung heißt es:

„Das kulturtouristische, unverwechselbare Profil, die Besonderheit der regionalen Lebensqualität im Zusammenklang von Stadt und Landschaft, das baukulturelle Ambiente, die Wachheit und kulturelle Aufgewecktheit und Anziehungskraft, das Weiterbildungsangebot einer Stadtregion, also ihre Exzellenz sind heute neben der verkehrsgünstigen Lage mit die wichtigsten Parameter dynamischer Wirtschaftsregionen, also die heutigen Standortfaktoren geworden.“

Die StädteRegion Charlemagne wird dieses große Ziel verwirklichen.



Das ganze Paket: Alle Informationen rund um die StädteRegion

1 Die StädteRegion Aachen

Gemeindeverband und Wertegemeinschaft

2 Eine Vision wird Realität

Die drei Säulen der StädteRegion Aachen

3 Marketing der StädteRegion Aachen

Über die Köpfe in die Herzen - und umgekehrt!

4 Der Modellhaushalt

Die StädteRegion Aachen in Cent und Euro

5 StädteRegion Aachen: Eine gute Wahl

Die demokratische Legitimation

6 Dokumentierte Historie

Der Blick zurück

